

und bot den Rauffschilling von 196 fl. 32<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Kreuzer dar als Käufer. Er erhielt die Alp.

Das Kloster hatte aber viel aufgewendet für die Verbesserung der Alp und für einen Hüttenbau; es gab eine Rechnung von 117 fl. ein, erhielt aber nur eine Entschädigung von 20 fl. P. Statthalter und Pfarrer Leonhard Haas protestierte zwar energisch gegen eine solche ungerechte Behandlung, die ihm solchen Schäden zufügte, aber der Verwalter von Bludenz, v. Gilm, stand auf Seite seiner Gegner.

Weil diese bei der Verhandlung in Bludenz behauptet hatten, die Alphütte sei schlecht gebaut und die Geschirre verwahrloßt, ging der P. Statthalter selbst mit zwei Zeugen auf die Alp. Er konnte sich dann allerdings davon überzeugen, wie gebaut wird und wie man mit den Sachen umgeht, wenn man nicht selbst nachschaut. Die Sennwirtschaft muß miserabel gewesen sein, wie er selbst nach Pfäfers berichtete.

Im Jahre 1764 kaufte der Statthalter P. Benedikt Bogler von Joseph Hopp die Gasse, die an das Statthalterei-Vidum stieß um 20 fl. Ferner wurden folgende Wälder angekauft:

anno 1750 von Joseph Meyer in Mauren durch P. Anselm Lumeisen ein Stück Wald im Bergwald für 37 fl.,

anno 1752 von demselben Josef Meyer durch P. Joseph Gyr ein Stück Wald im Lindholz für 24 fl.,

anno 1757 von Johann Meyer durch P. Statthalter (ungenannt) ein Stück Wald im Bergwald für 35 fl.,

anno 1759 von Andreas Marjer von Ruggell durch P. Leodegar Müller ein Stück Wald im Schneller für 4 spanische Dublonen,

anno 1768 von Jakob Batliner von Eschen durch P. Nikolaus Rusconi ein Stückle Wald im Bergwald für 15 fl. und

1822 von Johann Batliner durch P. Meinrad Gyr zwei Wäldchen im Bergerwald für 42 fl.

Im Jahre 1810 hat sich zwischen dem P. Statthalter Basil Selbling und dem Sebastian Fehr, Zoller auf Rosenberg, ein Gütertausch zugetragen. Der Statthalter gibt diesem einen Acker im Flugfeld und der Zoller dem Statthalter ein Stück Gut im Böschfeld.

Anno 1741 kaufte P. Anselm Lumeisen für 10 fl. von Jakob Marjer eine Brunnenquelle, die in seiner Hausbündt lag.